AR 6536 Kinder-Landheim Caputh

Removed to Photo File (4th Floor)
F 5808 - Schools, Landschulheim, Caputh

[illegible]

KINDER-LANDHEIM
CAPUTH BEI POTSDAM

[illegible]

KINDER-LANDHEIM CAPUTH

GERTRUD FEIERTAG

CAPUTH BEI POTSDAM / POTSDAMER STRASSE 18
FERNRUF: CAPUTH 361 / POSTSCHECKKONTO: BERLIN 112820





KINDER-LANDHEIM CAPUTH BEI POTSDAM

„Ungern entschließt sich der Mensch zur Ehrfurcht; – – es ist ein höherer Sinn, der seiner Natur gegeben werden muß."
(Wilhelm Meister)

Das „Kinder-Landheim Caputh" ist ein Landerziehungsheim in unmittelbarer Nähe Berlins.

Das Heim liegt in schönster märkischer Landschaft, dicht am Walde, auf einer Anhöhe oberhalb des Templiner Sees (Havel), inmitten eines 1¾ Morgen großen Gartens, womit auch gleichzeitig die Voraussetzungen für ein Erholungsheim gegeben sind.

Die Schönheit der Landschaft, die günstigen klimatischen Verhältnisse und die Nähe der Stadt machen diesen Ort besonders geeignet für ein Landerziehungsheim: die Kinder wachsen in ländlicher Umgebung auf, haben unmittelbare Beziehung zur Natur, ohne auf die Bildungsmög-



lichkeiten der Stadt und den persönlichen Kontakt mit Eltern, Angehörigen, gegebenenfalls Aerzten, verzichten zu müssen.

Aufgenommen werden 30—35 Kinder aller Konfessionen, Knaben und Mädchen, vom vierten Lebensjahre ab, und zwar in der Regel nur normale und gesunde Kinder; ferner schulentlassene junge Mädchen zur Ausbildung in Kinderpflege und Haushalt. Die verhältnismäßig kleine Zahl ermöglicht eine so sorgsame Betreuung, daß auch zarte und nervöse Kinder die ihnen notwendige Pflege und Hilfe erhalten.

Die Wirkung dieses freien und durch Verantwortung und Ehrfurcht gebundenen Zusammenlebens beruht darin, daß die Gesetzlichkeit einer Gemeinschaft täglich erlebt wird. Jeder steht als verantwortliches Glied in der Reihe, trägt nach seinen Kräften zur Gestaltung



des gemeinsamen Lebens bei und empfängt wiederum von ihm Antriebe zur Entfaltung seiner eigenen Kräfte und Fähigkeiten.

Wie die Gliederung des Tages, die Verteilung von Arbeit, Spiel und Ruhe dem Rhythmus des Kindes entspricht, läßt sich am klarsten aus dem Tageslauf erkennen. Er läßt die Kinder, je nach Alter und Veranlagung, zu einer mannigfaltigen und, auch in der Aufeinanderfolge sinnvollen Beschäftigung kommen. Der Tagesplan bedeutet Gerüst und Hilfe, bleibt aber dabei elastisch und aufnahmefähig für alles Neue.

Nach dem Aufstehen zwischen 7 und 8 Uhr wird, möglichst im Freien, täglich Gymnastik getrieben. Das Frühstück wird, wie alle andern Mahlzeiten, gemeinsam eingenommen. Der Vormittag ist im übrigen mit Gartenarbeit und, für die Schulpflichtigen, mit Schule und Schularbeiten ausgefüllt. Die kleinen Kinder ruhen nach Tisch. Die Nach-



mittage sind außer mit Vorbereitungsarbeiten für die Schule und fremdsprachlichem Unterricht, mit Hausämtern, Arbeits- und Spielgruppen belegt: Werkarbeit, Basteln, häusliche Beschäftigung, Musik und Theater, Sport und Freispiel auf den Spielplätzen im Garten oder im Walde. Die Zeit nach dem Abendbrot bis zum Zubettgehen gibt an einigen Tagen in der Woche Gelegenheit zu gemeinsamen Besprechungen, zu Musik, Lesen, Vorführungen und Spielen. Besonderer Wert wird auf Singen und Musizieren gelegt; denn Singen und vor allem Gemeinschaftsgesang helfen Spannungen lösen und Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

Die Schule ist organisch in das Heimleben eingegliedert. Sie erfaßt in von Jahr zu Jahr aufzubauenden Klassen die Kinder der Unter- und Mittelstufe. Vorläufig werden die Kinder der Grundschule und des fünften Schuljahres in drei Gruppen unterrichtet. Der Unterricht der



ersten Schuljahre baut sich — im Sinne der Montessori-Methode — vorwiegend auf Selbsttätigkeit und Einzelarbeit auf; dadurch können Kinder auch im Laufe des Jahres in die Gruppe eintreten und von der jeweilig erreichten Stufe aus in freier Arbeit weiter gefördert werden. Die größeren Kinder werden in gemeinsamem Unterricht zusammengefaßt. Lehrweise und Lehrplan passen sich weitgehend dem Gang der Staatsschule an, um die Jahresziele der öffentlichen Schulklassen zu erreichen. Das fünfte Schuljahr beginnt mit Französisch als erster Fremdsprache und hält sich an den Lehrplan der Sexta einer Realschule. Auf Wunsch kann auch Unterricht in anderen Sprachen erteilt werden. Die Schule untersteht der Schulbehörde in Potsdam.

Die noch nicht schulpflichtigen Kinder werden mit den Mitteln der heutigen Kindergärten sinngemäß beschäftigt. Einige Kinder besuchen



höhere Schulen in Potsdam. Wenn nötig, wird im Hause Nachhilfeunterricht erteilt.

Auf die körperliche und gesundheitliche Pflege der Kinder wird größte Sorgfalt verwendet. Die Kinder treiben alle Arten Sport: Schwimmen (zum Heim gehört ein nahe gelegenes Grundstück am See), Turnen, Freispiel, Wanderungen. Rodeln, Eis- und Skilauf.

Die Ernährung wird gewissenhaft nach kinderärztlichen Anordnungen zusammengestellt. Frische Gemüse und Obst werden bevorzugt.

Das Heim wird rituell geführt.

Die innere Einrichtung des Hauses entspricht den Anforderungen heutiger Hygiene (große sonnige Räume, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, reichliche Bade- und Dusch-Gelegenheit) und ist in Farben und Formen kindgemäß.



Das Heim untersteht ärztlicher Aufsicht: die Kinder werden in regelmäßigen Abständen untersucht. Auf ärztliche Anordnung werden künstliche Bestrahlungen (Höhensonne, Solluxlampe) im Heim vorgenommen.

Die ständige Zusammenarbeit mit einem Berliner Psychotherapeuten ermöglicht, wenn notwendig, auch die psychotherapeutische Ueberwachung und Behandlung der Kinder. —

Jede körperliche und geistige Pflege hat das Ziel, den Kindern eine frohe, gesunde und tätige Kindheit zu schaffen und ihnen dadurch zum Verantwortungsbewußtsein und zur Leistung zu verhelfen.

Leitung: Gertrud Feiertag.

Beirat:

Otto Eskeles, Berlin W 15, Meinekestr. 3
Rechtsanwalt Dr. Kurt Feiertag, Charlottenburg, Mommsenstr. 70
Dr. Paula Kronheimer, Caputh b. Potsdam, Potsdamer Straße 18
Dr. Friedrich Ollendorff, Berlin N 24, Friedrichstr. 129
Rabbiner Dr. Herm. Schreiber, Potsdam, Schloßstr. 2
Dr. Gustav Tugendreich, Kinderarzt, Charlottenburg 9, Reichsstr. 104
Irene Tugendreich, Charlottenburg 9, Reichsstr. 104
Frieda Weinreich, Charlottenburg, Kantstr. 158



